

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde =
Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

Band: 1 (1855-1860)

Heft: 3-4

Artikel: Gedenkspruch auf Herzog Leopold VII. von Oestreich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-544429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER

FÜR

SCHWEIZERISCHE GESCHICHTE UND ALTERTHUMSKUNDE.

October.

Nº 4.

1857.

Inhaltsanzeige. Gedenkspruch auf Herzog Leopold VII. von Oesterreich. — Vergleichsversuch zwischen Ritter Bilgerin von Heudorf und der Stadt Schaffhausen. — Ueber räthselhafte Ausdrücke in rätischen Urkunden. — Sir Oliver Fleming, englischer Resident in der Schweiz. (Schluss.) — Antiquités de Loèche - les - Bains. — Alterthümer zu Biel. — Gallischer Merkur. — Römisches Votivtäfelchen zu Solothurn. — Protokoll der XIII. Versammlung der geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz. — Graf Rudolf von Habsburg-Laufenburg bei Kaiser Friedrich II. anno 1245. — Litteratur. Hierzu: Tafel 4 (die bereits mit der vorigen Nummer ausgegeben ward) und Tafel 5.

GESCHICHTE UND RECHT.

Gedenkspruch auf Herzog Leopold VII. von Oestreich.

Bekanntermassen war Herzog Leopold VII. von Oestreich (der erste dieses Namens aus dem Stämme von Habsburg, König Albrechts zweiter Sohn,) einer der tapfersten Kriegsmänner seiner Zeit, wie vielfältige Aussagen Mitlebender bezeugen, und es musste dieser Umstand nicht wenig dazu beitragen, den Thalleuten von Schwyz seinen Angriff bei Morgarten am 15. November 1315 furchtbar zu machen (*Vitoduran, Archiv für Schweizerische Geschichte XI. 71*), aber auch die Bedeutung und den Glanz ihres Sieges zu vermehren. In Friedrichs des Schönen Kriegen gegen Ludwig den Baier war Herzog Leopold seines Bruders hauptsächlichste Stütze; König Ludwig wich ihm aus, so oft er es konnte. Als der tapfere Herzog am 28. Februar 1326 in Strassburg starb und die Trauerkunde zu König Friedrichs Ohren kam, soll dieser ausgerufen haben: »*O dux ducum, gloria militum, timor et terror hostium, o patrie, germane, decus singulare, inter regum filios temporis tui decor! Quid mihi jam vivere proderit te subtracto! Quid me desolatum in hujus seculi fluctibus reliquisti!*« (*Joh. Victor. bei Böhmer Fontes I. 400.*) Auch König Karl IV. von Frankreich erwies dem Herzog bei seiner Zusammenkunft mit ihm in Bar-sur-Aube am 27. Juli 1324 wegen seines Kriegsruhms ausgezeichnete Ehre. (*Vitoduran 50.*³) Diesen kriegerischen Ruf hatte der Herzog auch in unsren Landen, wo er seine erste Ruhestätte in der Gruft von Königsfelden neben dem Sarge seiner Mutter fand. Das nahe Wettingen trug seinen Namen in das Jahrzeitenbuch mit den Worten ein: *II. Kal. Martii. Anno Domini MCCCXXVI. obiit Lupoldus dux Austriae miles imperterritus.* (*Herrg. Gen. dipl. Habsb. III. 843.*) Und das Jahrzeitbuch der »Lütkilche« in Aarau, dessen Einträge die Jahre 1300—1500 umfassen, enthält, wie uns eine gefällige

*) Der Herzog war auffallend klein und schmächtig von Gestalt. („*pre ceteris comitive sue gracilis et parve stature.*“ *Vitoduran ibid.*)



Mittheilung von Herrn Chorherrn Schröter in Rheinfelden zur Kenntniss bringt, zum 28. Februar nachfolgenden Gedenkspruch auf den Herzog:

Obiit hac die	Rogatur ergo deus
Dux Leopoldus Austrie	Ut, sicut hic subpressit
Sub anno computato	Hostes atque gessit
A rege celi nato	(15) Miranda sua vita,
(5) Milleno tricenteno	Suppeditur ita
Sexto cum viceno	Inimicus mortis,
In urbe Argentina.	Ut non suis portis
Heu que trux sentina	Existat deputatus,
Mortis hunc eripuit,	(20) Sed per eum celo datus
(10) Qui bella semper habuit	Rapuerit hoc iter
Ut Judas Machabeus!	Vivens et nataliter.

Wir würden denselben etwa so übersetzen: »An diesem Tage starb Herzog Leopold von Oestreich im Jahre, da man zählte von der Geburt des himmlischen Königs 1326, in der Stadt Strassburg. O welch' grauser Pfuhl des Todes hat ihn uns entrissen, ihn, der stete Kriege führte gleich Judas Makkabäus! Gott sei gebeten, dass, wie er seine Feinde unterwarf und sich während seines bewunderswerthen Lebens zeigte, ihm also auch gegeben werde ein Feind (Besieger) des Todes zu sein, dass er nicht dessen Pforten überantwortet werde, sondern durch Gott dem Himmel geschenkt dorthin emporcile, zu neuem Leben wiedergeboren!«

Vergleichsversuch zwischen Ritter Bilgerin von Heudorf u. der Stadt Schaffhausen.

Basel, 5. October 1467.

(Mitgetheilt von Herrn Chorherrn Schröter in Rheinfelden.)

Als In der sach vnd zweytracht des durchluchtigen hochgeborenen fürsten vnd hern herzog Sig-
munds herzogen zu Oesterich etc. vnd der fürsichtigen wisen Gemeiner eydgenossen erberer Rats-
botten darrürend von der schatzung vnd geschicht wegen so her bilgerin von höwdorff ritter
an Hansen vom stad Burgermeister zu Schaffhusen gethan vnd begangen hatt ein güttlicher tag ze
basel geleistet ist, vor den hochwirdigen fürsten vnd hern hern Johansen zu basel vnd hern her-
man zu Costenz bischofe, dem wolgeborenen hern Graff Rudolffen von Sultz, Ouch der ersamen
fürsichtigen wisen burgermeister vnd rats zu basel erbern Ratsbotten sint dis nachgeschriften artikel
beredt, biss uff ein hindersich bringen.

Des ersten, das durch die genannten bed hern von basel vnd Costenz ein güttlicher vnyver-
bunder tag an gelegen end, für sy vnd der statt basel erber ratsbotten angesetzt, der beder parthyen
verkündt vnd versucht vnd gearbeyt werden sol ob ein gantze durchgende richtung vnd übertrag
zwuschent der herschafft von Oesterich vnd der eydgnosschafft zewerend mog gemacht vnd ge-
troffen werden.

Item ob nach beschluss solicher richtung, die genannten parthyen oder die Iren eyncherley
stöss oder mishel vnder einander gewunnen vmb wass sachen dass sin wurd oder mocht ze ver-
suchen vnd ze beschliessen wie vnd wo man des ze ustrag kommen solle.

Item das uff solichem früntlichen tag all spenn vnd zweyung von einzigen stetten vnd personen
vff bed sytten, In der frünschafft gehört vnd versucht werden sol, ob solich spenn in der güttlikeit
hingeleit vnd betragen werden vnd ob das also in der gutlikeit nitt beschechen möcht, ze versuchen
ob sy vmb solich spenn in ein ustragenlich recht mogen vertedingt vnd gebracht werden.

Item so ist auch geredt worden, der gemelten sach, der schatzung vnd der geschichthalb,
an hansen am stad durch hern bilgrin beschechen vnd begangen, dz die zu ustragenlichen rechten
stan vnd kommen sol an diser enden eynem hienach geschriften Nemlich zu ersten vff vnd vor
beden gemelten hern von basel vnd Costenz auch burgermeister vnd kleinem rate zu Basel samenthaft.